

Bodmer, Johann Jacob: Das dritte Buch (1743)

1 Saul gabe nun Befehl das Lager aufzuheben,
2 Wozu im gantzen Heer sie mehr als willig leben,
3 Es tönt die Feldtrompet zum Abzug; Man bricht auf.
4 Es reiset also hin der Helden froher Hauf,
5 Ein jeder war beburdt mit der Philister Schätzen,
6 Zum Zeichen seiner Ehr, die Last ist ihr Ergetzen,
7 Sie gehen muntrer jezt, als fürhin da sie leer.
8 Das ungewisse Glück beschwerte sie vor mehr
9 Als nun der schwere Raub. Der David hat zu schaffen,
10 Daß Goliath sein Haupt, des Schwerdt und grosse Waffen
11 Auch kommen mit von da, dieß ware seine Beut,
12 Die Ursach alles Raubs der andern Kriegesleut.
13 Viel anders zog er weg, als er war hergekommen;
14 Gleich als ein schlechter Hirt war er hie aufgenommen,
15 Nun aber ehrt man ihn als einen Kriegesheld,
16 Der da nach Hof gehört, und nicht mehr in das Feld.
17 In diesem neuen Stand hofft er wohl zu behagen,
18 Der die da ihm zu lieb wollt Hirtenkleider tragen,
19 Wie ehmahls er vernahm in jener süßen Nacht,
20 Die ihm, was er niemahls gehoffet, wissend macht.
21 Es war sein Hertz schon da, dahin die Reise gienge,
22 Der Wunsch ist mit vorhin, daß alles wohl gelinge.
23 Des Königs, Jonathans, ja ihr selbst eignes Wort,
24 Stärckt seinen Liebesgeist, treibt alle Zagheit fort.

(Textopus: Das dritte Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7796>)